

# Die verlorene Zeit

Zum Klassentreffen nach 25 Jahren

28.06.2014

## Deutsche Verwaltungspraxis

Deutsche Verwaltungspraxis



Die Rabauken von hinten nach vorne und links nach rechts:  
Cord, Jutta, Volker, Thorsten, Peter, Katja, Imke, Rainer,  
Kerstin, Claudia, Kathrin, Anke, Carsten und Ramona

# Das Highlight 2014

Nachdem ich die Ehemaligen über ein Jahr lang mit ständigen Erinnerungen und Aufrufen zu Wahlaktivitäten gequält hatte, war am 28. Juni 2014 der große Tag angebrochen.

Kurz nach 14 Uhr fuhr ich aus Ostwestfalen los um noch vor 17 Uhr in Achim anzukommen. Fast ohne Unterbrechung ging es zum Badener Bahnhof, der weniger durch seine Architektur glänzen konnte als dadurch, dass Diebe beide Fahrkartenautomaten gesprengt

hatten.

Dort traf ich verabredungsgemäß auf Carsten, mit dem ich erst einmal länger über Star Trek und Conventions und seine Familienverhältnisse philosophierte, da der Zug 10 Minuten Verspätung hatte.

In Langwedel schlich sich Thorsten in den Zug. Wir wurden von ihm erst am Bahnhof in Verden überrascht.

Was nicht schlecht war, da wir sonst in die falsche Richtung losgelaufen wären.



Anke konnte noch strahlen, auch wenn Ihr Göttergatte sie gerade nervt



Bei Cord kam es mir vor, als ob ich ihn erst gestern gesprochen hätte

Bei Davide erwartete uns schon Peter, der es nicht mehr abwarten konnte. Dabei war es doch noch nicht einmal 19 Uhr!

Bald ging es Schlag auf Schlag und es kamen wirklich fast alle zusammen, die sich angemeldet hatten. Vielen Dank!

Nicht gekommen ist Petra, die lieber ihrem brechenden Kind den Eimer halten wollte. Da sie sich entschuldigte, sei ihr verziehen.

Unentschuldigt ferngeblieben sind Tanja, Antje und Alexander (ehemals Jürgen). Die wussten im Vorfeld nicht, ob sie es schaffen. Letzterer besaß zumin-

dest so viel Anstand, sich nachträglich damit zu entschuldigen, dass er nicht wisse, wo in Deutschland er gerade ist.

Gar keine Lust hatten Gisela, Harm-Dirk und Bernd. Was verwundert, da diese früher immer gerne dabei waren. Man fragt sich, was da vorgefallen sein mag.

Doch zurück zu den Glücklichen, die es geschafft hatten. An einem langen Tisch wurde erst einmal der formelle Teil abgefrühstückt und jeder musste seine Kontaktdaten überprüfen. Es stellte sich auch heraus, dass einige wirklich schon Probleme mit den Namen hatten. Ich



Jutta reagierte empört auf meine Versuche, einen Keil zwischen ihre freundschaftlichen Kontakte zu Anke zu treiben

übrigens auch. Was aber nach bis zu 20 Jahren ohne Kontakt zu verschmerzen ist.

Aufgrund der fortschreitenden Demenz von Carsten, der Claudia mit Petra verwechselte, ist es wohl dennoch angebracht, beim nächsten Mal Namenskärtchen zu verteilen.

Als zur Gruppe der Ehemaligen gehörend erkannt habe ich wirklich Jeden und Jede. Gleich zu Beginn ergaben sich interessante Unterhaltungen mit Kerstin, die es aus ihrer Liebe zu Dialekten nach Süddeutschland in die Nähe von

Stuttgart verschlagen hat und der sportlichen Anke, die seit Ihrer Jugend Rücken hat. Nur mühsam gelang es mir, die Gespräche vom Thema fehlender Gesundheit abzulenken, was wohl genetisch bei über 35 Jährigen dazu gehört.

Spannend war auch die psychologische Entdeckung, dass sich die ehemaligen Cliques soweit möglich schon beisammen setzten. Im Gegensatz zu anderen Klassen empfand zumindest ich die Abgrenzung untereinander als eher klein. Oder habe es schlicht nicht mitgekriegt.

Später ging mein Palaver weiter mit

Jutta, die nun lieber spricht als Aktendeckel zu beschriften. Imke, die bezaubernd über ihre nicht vorhandene berufliche, dafür erfolgreiche mütterliche Karriere berichten konnte. Die taffe Katja, die sich jahrelang in der häuslichen Pflege von Verwandten einsetzte und Kathrin, die mit ihrer Familie einige Schicksalsschläge einstecken musste. Aber sich anscheinend nicht unterkriegen lässt.

Als Carsten irgendwann als Erster nach Hause musste stellte ich mit Erstaunen fest, dass wir mittlerweile die einzigen Gäste waren und es auf 23 Uhr zuing. Kathrin und Kerstin fuhren dann auch

schnell hinterher, während sich der Rest zu einem Stuhlkreis zusammensetzte und weiterklönte. So kam ich auch mit dem coolen Peter ins Gespräch, der sich im Eigenheim einen Hobbyraum mit Intellivision-Videospiel gönnt. Gib mir Fünf, Kollege!

Ramona konnte den ganzen Abend nicht verstehen, warum sie in einer Clique mit Peter und Antje gewesen sein sollte. Claudia heiratet in Kürze und erwies sich somit als nicht besonders lernfähig nach dem Fehlversuch mit Peter. Die beiden sind übrigens das einzige verheiratete Paar unserer Klasse gewesen.



Beim Stuhlkreis kam einiges an Verdrängtem wieder nach oben

Interessant war wie immer das Missverhältnis von Cord bei seinen verbalen Äußerungen als harter Typ und seinem Verhalten, siehe auch am Ende dieses Berichtes. Mit Thorsten habe ich nicht viel geredet. Wir sehen uns allerdings auch mal zwischen den Treffen und so wusste ich schon im Vorfeld, dass er nicht mehr bei seiner Familie wohnt.

Um 23:30 Uhr wurden die letzten Getränke ausgetrunken und wir rausgeworfen. Ich danke allen, dass sie ehrlich bei der Abrechnung waren, es blieb kein Betrag offen und wir konnten das Restaurant in Ruhe und nicht überhastet

verlassen.

Im Gegensatz zum unkenden Cord erwies sich Davide als sehr gemütlich und gut organisiert. Mein Essen war lecker und die Getränke kühl. Die Bedienung kam ausreichend häufig für weitere Bestellungen vorbei.

Nun hieß es für die meisten Aufbrechen. Darauf hatte Ramona schon lange hingearbeitet, die ab 22 Uhr fragte, ob wir nicht noch irgendwo hin wollten. Was sich als verhängnisvoll herausstellte. Aber dazu gleich mehr.

Ich verabschiedete mich von den ande-



Das Peter ein Intellivision zu Hause hat war für mich die Nachricht des Tages



Rainer und Ramona auf Schmusekurs

ren Mädels und Peter, die nicht wie ich eine sturmfreie Bude bei ihren Eltern hatten und sich am nächsten Morgen mit ihrem Nachwuchsgewürm oder Lebensabschnittsgefährten herumschlagen durften.

Mit nur noch fünf Freiwilligen ging es weiter zu einer anderen Gaststätte, wobei ich bei Cord mitfuhr, Rainer und Thorsten bei Ramona. Als wir ankamen verabschiedete sich Thorsten dann doch, um den Mitternachtszug zu erreichen. Und Ramona meckerte an dem verbliebenen Rainer herum, dass sein Zusatzgewicht an dem gerade eben

abgefallenen Auspuff schuld sei. Der wusste sich nicht anders zu helfen, als mit mir weiter zu trinken. Dabei erfuhr ich auch, dass er quasi als Nachlassverwalter eines Schützenvereins tätig ist. Der Zwist war dann aber schnell vergessen und bis 2 Uhr wechselte manche Interna zwischen uns Vieren hin und her. Als Ramona dann abgeholt wurde begann der spannende Teil des Abends. Wir platzierten Rainer auf der praktisch nicht vorhandenen Rückbank von Cords Zweisitzer, während mein Sitz so weit vorne war, dass sich meine Nase an der Windschutzscheibe plattdrückte. Den-



Kerstin wusste mich mit Geschichten aus dem Bunker zu begeistern

noch schafften wir es lebend zu Rainers Domizil.

Cord war so lieb, mich anschließend noch nach Hause zu bringen. Und so hörten wir bei Regen und wahrscheinlich überhöhter Geschwindigkeit auf der Autobahn nach Achim noch meine geschätzte Bum-Bum-Mucke aus Cords Musikbibliothek.

Der Alkohol hatte um 3 Uhr, als ich in Achim im Bett lag, dann auch seine bei mir anregende Wirkung vollends entfaltet und ich kam erst um 6 Uhr zur Ruhe. Das nächste Mal gehen wir noch in die Disco, Ramona!

Was bleibt von diesem wunderschönen Abend? Genau, etwas Statistik: Es waren dieses Mal 63 % der Ehemaligen dabei, nach schwachen 31 % beim 20jährigen. Und dass es für mich so einfach wie immer war, mit meinen Ehemaligen ins Gespräch zu kommen. Für mein Empfinden gibt es auf unseren Treffen eigentlich keine Anlaufschwierigkeiten. Die Betriebstemperatur wie damals ist recht schnell erreicht.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir in fünf Jahren wieder alle und auch der Rest dabei sind, merkt Euch schon mal den Sommer 2019 vor!

# Was macht eigentlich...

**Thorsten Alt**

*der Ausbildung sind Kathrin und ich befreundet.*



*Bin seit 2011 geschieden und seit einem Jahr wieder glücklich liiert. Meine Kinder sind 11 (Junge) und 9 (Mädchen). Beruflich seit eh und je in Langwedel beschäftigt und nach Volkers Meinung die beste Spürnase auf der Welt, wenn es darum geht, vermisste Ehemalige wieder aufzutreiben.*

**Katja Baier**

*Ebenso wie Thorsten beim Flecken Langwedel beschäftigt. Seit 2001 im Ordnungsamt / bzw. Einwohnermeldeamt. Wohne auch in Langwedel. Ich bin seit 1995 verheiratet und habe eine Tochter von mittlerweile 16 Jahren. Seit*

**Petra Böllert**

*Bin nach meiner Ausbildung beim Wasser- und Schifffahrtsamt Verden geblieben und noch immer dort. In den Jahren 1995 bis 1997 habe ich die Fortbildung zur Verwaltungsfachwirtin erfolgreich absolviert. Beim WSA Verden war ich in verschiedenen Bereichen beschäftigt. Seit 2011 bin ich für die Bootsanleger im Bereich des WSA Verden verantwortlich. 2000 haben mein jetziger Mann und ich in Blender ein Haus gebaut, im November 2002 haben wir geheiratet und im Mai 2003 ist unser Sohn Bjarne und im September 2005 unsere Tochter Enya geboren. Privat treffe ich mich gerne mit*

*Freunden, bin im Vorstand des Schulfördervereins Blender tätig (die Dummen sterben nicht aus), habe lange Zeit eine Handballmannschaft trainiert und betreibe mehr oder weniger regelmäßig Sport. Den größten Zeitfaktor nehmen natürlich meine beiden Kinder ein (Putzfrau, Chauffeur, Köchin etc.). Kurz und gut alles ganz normal.*



## Gisela Buchholz

Hat sich leider nicht gemeldet. Vielleicht klappt es dann beim nächsten Mal wieder.



## Anke Cordes

*Ich bin seit 18 Jahren verheiratet und habe eine Tochter im Alter von 15 Jahren und einen Sohn, der 17 Jahre alt ist. Wohne in Kirchlinteln, im Ortsteil Holtum-Geest. Seit damals bin ich mit Jutta befreundet, man trifft sich noch zu Geburtstagen und sylvesterlichen Berlineressen. Habe den Arbeitgeber nicht gewechselt und freue mich über die familienfreundlichen Arbeitszeiten. Ich war 14 Jahre lang mit den Kindern zuhause und habe es mir in dieser Zeit mit den Kids so richtig nett gemacht. Seit*

*vier Jahren arbeite ich wieder für 20 Stunden bei der Stadt Verden im Fachbereich Bildung und Kultur. Dort befasste ich mich mit der Rechnungsabwicklung der städtischen Schule und mit der außerschulischen Vergabe der städtischen Sporthallen.*



*In meiner Freizeit gehe ich oft zum Sport und arbeite gerne im großen Garten. Deswegen werde ich von meiner Familie "Gartenfee" genannt.*

## Jutta Drews



Hat nach der Ausbildung auf Logopädin umgesattelt und bringt Nuschlern wie mir die richtige Aussprache bei.

## Alexander Grots

Unseren Jürgen hat es neben dem Vornamenswechsel auch nach München und mittlerweile Shanghai verschlagen.

## Peter Hallerberg



Hat sich in seinem Hobbykeller ein Mattel Intellivision aufgebaut, was ihn gleich sympathisch macht. Gluckte natürlich wieder mit Ramona zusammen. Obwohl sich die beiden seit damals kaum mehr gesehen haben. Behaupten sie zumindest. Er ist zum zweiten Mal verheiratet und hat drei Kinder im Alter von 17 Monaten, 4 Jahren und 8 Jahren. Wohnen tut er in Twistringern und arbei-

# Die Kontaktdaten

Hier findest Du die aktuelle

Ein extra großes Dankeschön geht an Thorsten, die mir immer helfen

Falls Du in den nächsten fünf Jahren eine neue Adresse, Telefonnummer

<u>Nachname</u>	Vorname	Ehemals	Straße	PLZ	
Alt	Thorsten		Herrenkamp 30	27299	Langwe
Baier	Katja	Struckmann	Am Rathaus 10 a	27299	Langwe
Böllert	Petra	Winter	Lindenweg 15 a	27337	Blender
Buchholz	Gisela		Kornstraße 238	28201	Bremen
Cordes	Anke	Schmidt	Föscheberg 45	27308	Kirchlin
Drews	Jutta	Tomhave	Lupinenweg 18	27283	Verden
Grots	Alexander	Vorname Jürgen			
Hallerberg	Peter		Oberbecker Str. 21	27239	Twistrin
Hävecker	Cord		Rosenweg 6	27299	Langwe
Hüppe	Harm-Dirk				
Kamermann	Rainer		Borsteler Weg 69	27283	Verden
Meier	Carsten		Mittelweg 312	28832	Achim
Neukirch	Tanja		Bgm-Wülbers-Str. 46	28832	Achim
Niemeyer	Volker		Duhmes Wiese 16	33397	Rietber
Noll	Antje	Steinau	Lilienthaler Heerstraße 276	28357	Bremen
Powels	Ramona		Sandweg 10	27283	Verden
Prößler	Claudia		Bahnhofstr. 114	27321	Theding
Schulz	Imke	Krongeyer	Schwalbenweg 4	27729	Hamber
Schwarzer	Kathrin	Baginski	Otto-Lilienthal-Str. 8	28832	Achim
Seußler	Kerstin	Otto	Talstr. 7	74831	Mosbac
Spehling	Bernd		Nordlicht 15	31275	Lehrte (
Tietjen	Stefan		Im Ellerbusch 9	27711	Osterho

# n der Ehemaligen

Übersicht des Wer und Wo.

n konnte, wenn sich jemand unerlaubt von der Truppe entfernt hat.

mer oder Mailadresse hast, dann teile sie mir bitte mit. Dankeschön.

Ort	Telefon	eMail	Geburtsdatum
del	04232/2678217	karacho100@web.de	26.11.1969
del	04232/3236	Katja@baier-it.de	12.05.1970
	04233/1796	bernd.boellert@ewetel.net	28.11.1969
		elfenholz@gmx.de	12.02.1968
teln	04230/1442	anke.cordes@googlemail.com	02.05.1969
	04231/68256	drewsx2@t-online.de	14.05.1968
		<u>alexgrots@gmail.com</u>	15.06.1970
ngen	04243/602068	peter@hallerberg.com	17.12.1968
del	04235/2772	cord.haevecker@t-online.de	01.04.1970
	04242/160103	<u>Harm-Dirk.Hueppe@syke.de</u>	30.03.1967
	0172/5264492	rainer.kamermann@verden.de	21.03.1968
	04202/3488	cmeier.achim@hotmail.de	13.06.1970
		tanja.neukirch@gmx.de	
g	02944/978826	bazonga-press@gmx.net	11.12.1968
		antje.noll@bgbau.de	12.12.1966
	0162/4678289	r.powels@gmx.de	07.02.1969
ghausen	04204/688064	<u>claudia.proessler@syke.de</u>	04.08.1969
ngen	04793/469510	schulz@osterholz-scharmbeck.de	06.02.1970
	04202/2156	<u>Kathrin.schwarzer@gmx.de</u>	27.06.1970
h - Neckarelz	06261/69176	kerstinseussler@online.de	19.12.1969
OT Ahlten)	05132/838565	spehling.bernd@web.de	16.04.1969
olz-Scharmbeck	04791/17244	Tietjen@osterholz-scharmbeck.de	31.12.1969

tet als Teamleiter für die Schwerver-  
letzenbetreuung bei der BG BAU in  
Bremen.

## Cord „Krupp“ Hävecker

Der Mann mit den wildesten Geschich-  
ten und wahrscheinlich dem nettesten  
Wesen von unserer Bande. Fuhr mich  
um 3 Uhr noch nach Hause, vielen Dank!  
Hat leider noch nicht die Richtige gefun-  
den und treibt sich deshalb auf Konzer-  
ten herum oder spielt Brett- und Rollen-  
spiele. Seine Whiskysammlung würde  
ich alter Suffkopf schon mal gerne  
sehen, es wären aber Perlen vor die Säue  
geworfen. Wurde von der Stadt Achim  
verkaspert und bekam trotz erfolgrei-  
cher Ausbildung eine freie Stelle nicht.  
Ist in die freie Wirtschaft gegangen und  
arbeitet seit 12 Jahren bei Block im  
Customer Service. Doch nun lasse ich  
ihn mal zu Wort kommen:



*Die ganze Zeit seit meiner Ausbildung  
würde wohl viel Zeit in Anspruch neh-  
men (FOS in Dauelsen, Bund, Studium*

*verrissen mit Jobs bei DCS und Siemens,  
Dodenhof, dann gearbeitet bei Wezet in  
Walsrode und Bähr in Bremen).  
Privat viel Rock N Roll und Spaß und  
Saufen. Wohnung schön solide gegen-  
über meinen Eltern. Eventuell wäre noch  
die Liebe zu ungewöhnlichen Autos zu  
erwähnen, die leider massiv mit meinem  
Geldbeutel kollidiert. Aber wer kann  
schon behaupten 4-Zylinder (323), 6-  
Zylinder (MX3), Wankelmotor (RX7),  
Dieselmotor (Civic) und Hybrid (CR-Z  
derzeit, aber den kennste ja) gefahren  
zu sein.*

## Harm-Dirk Hüppe

War im Urlaub und wusste auch so  
nichts Neues zu berichten.



## Rainer Kamermann

*Ich habe nach der Ausbildung zum Ver-  
waltungsfachangestellten die gehobene  
Beamtenlaufbahn eingeschlagen (1989 -  
1992). An der Fachhochschule am nie-  
dersächsischen Studieninstitut in Han-*

nover, Abschluss: Diplom-Verwaltungswirt. Ich bin seitdem und (vermutlich) bis in alle Ewigkeit bei der Stadt Verden. Angefangen vom Sachbearbeiter im Bauamt für zentrale Verwaltungsaufgaben (Haushalt, Protokolle, ...) über Abteilungsleiter Verwaltung Tiefbau (1996-2002) sowie stellvertretender Amtsleiter bin ich seit 2004 stellvertretender Fachbereichsleiter im Fachbereich "Straßen und Stadtgrün". Dort bin ich Produktverantwortlicher (Abteilungsleiter) für Straßenunterhaltung und Stadtreinigung (einschließlich Winterdienst). Ferner für alle möglichen Verträge im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen zuständig und "Spezialist" in Beitragsangelegenheiten. Bin seit 2011 Stadtratsrat (A12)..... (aber nicht hochgeschlafen).

Nach einer "Solo-Phase" habe ich in 2002 über ein Zufallsstelefonat mit anschließendem Blind-Date meine jetzige (und einzige) Ehefrau aus Halle/Saale kennengelernt. Dazu gab es eine damals 9-jährige Tochter. Im August 2007 haben wir geheiratet. Meine Stieftochter wird demnächst 21 und wohnt seit einem Jahr in Oberhausen. Wir haben uns eine schicke Eigentumswohnung mit Garten in Verdener Stadtrandnähe gegönnt. Meine Frau ist examinierte Altenpflegerin und hat einen guten Job. Wir machen gerne Urlaub an der Küste, Städtetouren und fahren mit

dem Wohnmobil durch die Gegend. Ansonsten Spaß haben und Bierchen trinken...



Zeitaufwändig ist noch mein Posten als 1. Vorsitzender des Schützenvereins Scharnhorst, schon seit 2001! Was macht man nicht alles fürs Gemeinwohl...

## Carsten Meier

Nach der Ausbildung, die ich ja auf-

grund des großen Erfolges um ein halbes Jahr verlängerte, habe ich bei der Stadt Achim weiter gearbeitet und nebenbei das Abendgymnasium in Bremen besucht. Im Anschluss habe ich dann die Ausbildung/ das Studium zum gehobenen Dienst in Hannover absolviert. Da mich die Stadt Achim dort hingeschickt hat, war sie völlig überrascht, als ich damit fertig war. So sehr, dass sie mich spontan entlassen hat, bzw. mir keinen Vertrag oder eine Urkunde gegeben hat. Ein Ausbilder hat mich dann aber zurückgeholt und ich habe als Vollstreckungsbeamter und im Bauamt bei der Stadt Achim gearbeitet.

Weil ich mit den Gepflogenheiten der Stadt Achim so sehr zufrieden war, bin ich dann im Jahr 2000 zur Universität nach Bremen in die Drittmittelverwaltung gewechselt. Seit 2010 bin ich nun Leiter der Innenrevision der Universität Bremen.

Während der Zeit auf dem Abendgymnasium habe ich meine erste Frau kennengelernt und irgendwann geheiratet und mich auch wieder von ihr scheiden lassen, das war das! Danach bin ich viel durch die Weltgeschichte gereist und habe meine Hobbys Science Fiction und Fußball (Arsenal London) sehr intensiv gelebt. 2010 habe ich dann meine jetzige Frau kennengelernt, die ich 2011 dann geheiratet habe. Wir haben uns in Achim-Baden ein kleines Haus gekauft

und leben dort glücklich und zufrieden mit unseren drei Kinder (14m/7w/1w).



## Tanja Neukirch

Da ich schon vorm Bestehen der Abschlussprüfung meinen Arbeitsvertrag bei der Stadt Achim unterschrieben habe, liegt es nahe, dass dort auch mein Berufsleben seinen Anfang genommen hat. Erst in der Personalabteilung, dann im Bauamt mit wechselnden Aufgabebereichen, von der Stadtsanierung über Bearbeitung von Bauanträgen zu städtebaulichen Verträgen. In der Zeit habe ich nebedienstlich einen zweiten Angestelltenlehrgang hinter mich gebracht. Ich habe 10 Jahre im Bürgerbüro gearbeitet, davon 5 Jahre als Produktverantwortliche.

Im Jahr 2012 bin ich schwer krank geworden und konnte längere Zeit nicht arbeiten. Gott sei Dank konnte mir eine OP helfen und jetzt geht es mir mit ein paar Einschränkungen wieder gut. Nach meiner Zwangspause hatte ich das Be-

*dürfnis mal wieder die Abteilung zu wechseln und besonders einmal wieder nur für meine Arbeit verantwortlich zu sein und nicht für ein ganzes Team von 12 Kolleginnen.*

*Die Gelegenheit bot sich mir im April 2013 und seitdem bin ich für alle Belange der Freiwilligen Feuerwehr Achim zuständig. Was mir, überraschender Weise, sehr viel Freude macht.*

*Ich habe meinen Mann vor 24 Jahren kennengelernt, vor 14 Jahren haben wir geheiratet und vor 12 Jahren haben wir eine Tochter bekommen. Zurzeit eine echte Zicke, kann aber auch sehr liebenswert sein. Aus Achim wollte ich nicht weg, auch unser Haus steht in Achim-Baden.*

*Meine Krankheit hat mich sehr unvorbereitet getroffen, was wohl meistens so ist und man merkt auf einmal dass unsere Zeit auf Erden doch begrenzt ist. Daher haben meine Familie und ich einiges verändert. Ich arbeite weniger (30 Stunden die Woche) und wir nehmen uns viele kleine Auszeiten für Reisen oder auch nur im Garten rummgammeln, herrlich!*

## **Volker Niemeyer**

*War nach der Ausbildung mit Verlängerung ein paar Jahre bei der Bundeswehr, wo ich auf IT umsattelte und später auch umschulte. Danach für zwei Jahre bei einer Softwareschmiede kam ich im De-*

*zember 2000 zu Bertelsmann. Bis die mich in diesem Sommer vor die Tür setzten, da die Abteilung überflüssig und ich zu teuer geworden bin. Auf der Suche nach einem neuen Job.*

*In Torschlusspanik habe ich vor 9 Jahren innerhalb eines Jahres eine Ehefrau im Internet gefunden und einen Sohn gezeugt. Seit 1991 wohne ich im Raum Ostwestfalen-Lippe bei Bielefeld. Mittlerweile im beschaulichen Dorf Mastholte, wo ich prompt in einen Stammtisch und später dann in den Schützenverein schlittrte.*



*Meine legendären blauen Phasen von damals (Veröffentlichung von dem Fachmagazin „Der Säufer“, u.a. mit Kneipentest unter Mitwirkung einiger Ehemaliger) sind seit dem Familienleben weniger geworden, ein Dank geht an meine Regierung.*

*Ich habe immer noch alte Videospiele als Hobby und dazu ein Buch (Knopfklöpfer) verbrochen, wie auch einen Retro-Stammtisch, wo ich mich*

*mit Gleichgesinnten über 30 Jahre alte Technik unterhalte.*

## Antje Noll

Hat es leider doch nicht geschafft und wusste ebenfalls nichts Neues aus Ihrem Leben zu berichten.



## Ramona Powels

*Ich lebe seit 14 Jahren in wilder Ehe. In meiner Freizeit laufe ich zwei Mal die Woche mit meiner Laufgruppe und nehme auch an öffentlichen Läufen teil. Habe trotzdem Zeit für meinen neunjährigen Sohn und meine vierzehnjährige Tochter.*

*Auch habe ich mich beruflich nicht verändert und arbeite immer noch gern beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie.*

## Claudia Prößler

*Nach der Ausbildung arbeitete ich noch bis zum Jahre 2000 bei der Samtgemeinde Thedinghausen und machte dort auch meine Verwaltungsprüfung II. Zwi-*

*schendurch heiratete ich Peter Hallerberg und ließ mich kurz darauf auch wieder scheiden. 12 Jahre (von 2000 bis 2012) war ich dann bei der Gemeinde Neu Wulmstorf (kurz vor Hamburg) als leitende Standesbeamtin beschäftigt. Kurze Zeit war ich dort auch wohnhaft, siedelte aber im Jahre 2004 der Liebe wegen zurück nach Thedinghausen. Seit 2013 arbeite ich bei der Stadt Syke, wo als mein direkter Vorgesetzter Harm-Dirk Hüppe fungiert. Mittlerweile habe ich zwei Kinder (Junge 8 Jahre und Tochter 4 Jahre) und heirate Anfang August 2014 trotz des Fehlversuches mit Peter zum zweiten Mal.*



## Imke Schulz

*Wie schon erwähnt bin ich seit 21 Jahren mit Holger Schulz verheiratet und - man glaubt es kaum - ein Ende ist nicht in Sicht. Immer noch glücklich (also mein Mann) und verliebt (also ich)...*

*2 Mädchen gehören zu uns: Aileen, 19 Jahre alt und auf dem Weg, Erzieherin zu werden ("Alles, bloß nicht Verwal-*

zung") und Maira, 12 Jahre alt und fleißige Schülerin ("ich werde internationale Journalistin").

Seit 1991 wohne ich in der Samtgemeinde Hambergen (ca. 11800 Einwohner) im Ortsteil Hambergen (ca. 5700 Einwohner), ca. 12 km von meinem Arbeitsplatz bei der Stadt Osterholz-Scharmbeck entfernt.



Ich bin bei der Stadt Osterholz-Scharmbeck geblieben und dort nach kurzen Aufenthalten im Bauamt und in der Kämmerei Gott sei Dank im Fachbereich Soziales gelandet (seit 1992). Seit 1998 bin ich hauptsächlich Leistungsbearbeiterin für AsylbLG, aber auch SGB XII und SGB II (wenn eine Familie verschiedene Ansprüche hat). Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß. Vor allem habe ich hier Umgang mit Men-

schen und ziemlich viel Abwechslung im Büroalltag. Außerdem kann ich mir das gute Gefühl erarbeiten, anderen helfen zu können:-)

In meiner Freizeit unternehme ich sehr viel mit meinem großen Freundeskreis (feiern, feiern, feiern, Spaß haben, feiern, feiern feiern). Ich gehe tanzen (Video-Clip-Dancing), mache Qui Gong und lese sehr viel. Auch interessiere ich mich für psychologische Astrologie, selbst wenn das für viele vielleicht zu abgehoben ist. Egal. Ich muss niemanden bekehren... Für die Familie nehme ich mir natürlich am meisten Zeit, denn die ist mein Dreh- und Angelpunkt. Allerdings sind die Kinder nun schon größer und so langsam findet auch wieder anderes Raum. Im Moment überlege ich, mich wieder musikalisch auszutoben und auch der nächste Urlaub ohne Kids ist in Planung.

## Kathrin Schwarzer



Hatte keine Lust auf Verwaltung und ging damals direkt nach dem missglückten Abschluss zur Post. Wurde dort Beamtin bis die Post Telekom hieß und sie

wieder loswerden wollte. Das klappte nur bedingt und auch aufgrund einiger Schicksalsschläge in Ihrer Familie erhält sie nun seit 12 Jahren monatlich eine Zahlung in Höhe eines Minijobs und ist immer noch Beamtin. Da ihr Mann Frührentner ist, sei es ihr gegönnt.

## Kerstin Seußler



Wollte wegen Ihrer Liebe zu Dialekten nach Süddeutschland und landete in der Nähe von Stuttgart bei der Wehrbereichsverwaltung. War dort zeitweise in einem atomstabilen Bergbunker eingesetzt und liebt seitdem nicht mehr unbedingt Neonlichter. Ist verheiratet und hat Kinder. Hatte die weiteste Anreise, ich gratuliere.

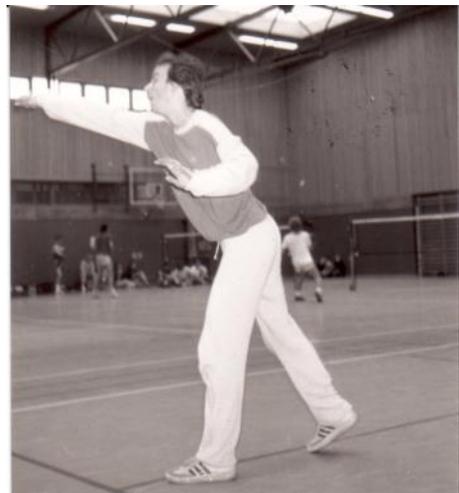
## Bernd Spehling



Unser Autor von Bühnenstücken konnte leider nicht.

## Stefan Tietjen

War irgendwie auch nicht da.



# Gegendarstellung von Peter

Das behauptete Zusammenglucken mit Ramona wird bestritten. Vielmehr entspricht es der Tatsache, dass mal wieder das schändliche Verhalten von Rainer Kammermann einen notwendigen Gesprächsaustausch der alten Arbeitskollegen, die sich schon seit Jahren nicht mehr gesehen haben, verhinderte.

Schon in der Schulzeit ist es dem Kammermann sehr erfolgreich gelungen, sich als Gesprächsstörer zu positionieren.

Die wenigen Worte, die ich mit Ramona austauschen konnte, waren eigentlich nur tröstender Art, weil der Scharlatan Volker Niemeyer der Ramona offenbarte, was er wirklich von den Dreien von der Tankstelle, ich meine Versorgungsamt, hielt. Tatsächlich muss man ja feststellen, dass das Land Niedersachsen nun einmal eine größere Einheit bildet als eine kleine Kommunalverwaltung. Im Nachhinein muss ich daher sagen, dass den Angestellten des Landes durchaus eine exponierte Stellung zustand.

Noch einmal zurück auf den Kammermann. Mit welcher zerstörerischen Kraft der vorgeht, soll folgendes Beispiel zeigen:

Ich saß meiner Ex-Frau Claudia gegenüber. Nach kurzer Zeit kamen wir zu unserer familiären Situation. Claudia berichtete, dass sie zwei Kinder hat und ich erzählte von drei Kindern. Und der Kammermann sagte dann, dass wir zusammen dann ja fünf Kinder haben. Das Resultat stimmt –wie immer wenn Rainer etwas feststellt– der Sachverhalt ist allerdings gequetscht. Daran kann man aber das Wesen von Rainer sehr gut erkennen ☺ Mal im Ernst Rainer- es war schön Dich mal wieder zutreffen!!

Jetzt noch etwas Persönliches:

Mir hat der Abend sehr viel Freude bereitet. Es ist so ein kleiner Schritt zurück in die Vergangenheit. Es stimmt, dass ich versuche ein Stück Vergangenheit wieder zu erhalten. Warum sollte ich mir sonst ein Telespiel aus den 80er Jahren aufstellen, mir eine Carrera Servo 140 kaufen und im Keller aufbauen und eine Solo MK 40 (Mockick) im Internet zum Kauf suchen?

Ist es nicht so, dass wir in unserem Alter ein Stück weit auf unsere Träume zurückschauen und mangels Phantasie

uns versuchen die Vergangenheit zurückzuholen um träumen zu können?

Man stellt sich immer mehr die Frage, was aus den eigenen Träumen geworden ist und hat immer mehr die Gewissheit seine Zukunft nicht mehr in der Hand zu haben.

Ein Stück der Vergangenheit seid auch ihr. Und somit auch ein Stück „Phantasietorte“.

Sehr angenehm fand ich, dass sich in der Gruppe nicht jeder erst profilieren musste.



Ich musste jedenfalls nicht sagen, dass ich ein großes Haus, drei Autos, einen tollen Job, eine schöne Frau und drei wunderbare Kinder habe. Ich konnte sagen, dass ich mit dem Hauskauf einen Berg voll Schulden habe (manchmal denke ich, dass ich an der Weltwirtschaftskrise schuldig bin), meine Autos insgesamt 50 Jahre alt sind und zwanzig Mal die Erde umrundet haben, meine Frau mir manchmal nicht die Zeit gibt um in Ruhe auf das Klo zu gehen und

meine Kinder mir den letzten Zahn ziehen können.-----Und doch, ich will es ja genauso und nicht anders. Nur träumen möchte ich halt auch. Dazu habt ihr alle an diesem Tage beigetragen. Vielen Dank dafür!!!!

Und Claudia hat am 01.08.14 geheiratet. Ich gratuliere auf diesem Wege ganz herzlich und wünsche ihr alles Gute. Wie ich erfahren durfte, passt ja jetzt auch noch Harm-Dirk als zuständiger Vorgesetzter auf Claudia auf. Gut so!

## Impressum

Die vierte Ausgabe der verlorenen Zeit erschien einmalig im August 2014 bei Bazonga-Press, Volker Niemeyer, Duhmes Wiese 16, 33397 Rietberg.

Redaktion: Volker Niemeyer

Lektorat: Melanie Niemeyer

Mitarbeit: Thorsten Alt, Katja Baier, Petra Böllert, Anke Cordes, Peter Halberberg, Cord Hävecker, Rainer Kamer-  
mann, Carsten Meier, Tanja Neukirch, Ramona Powels, Claudia Prößler, Imke Schulz

Auflage: 2 gedruckt, Rest PDF

Layout: PC, MS Publisher 2013

**Eine gedruckte Ausgabe gibt es für 4 € inklusive Porto. Bitte meldet Euch per Mail: [bazonga-press@gmx.net](mailto:bazonga-press@gmx.net)**

# Imkes Bilder



**Darf nicht fehlen..**

